BEZIRKSPOKAL: Viertelfinale

TSV Grombühl – TSV Karlstadt I 67:63 (39:36)

Aus für beide Karlstadter Mannschaften – Dünne Personaldecke

Die in der Meisterschaft gegen den Bezirksliga-Rivalen Grombühl zweimal siegreichen Karlstadter mussten im Pokal-Wettbewerb überraschend passen. Mit nur sechs verbleibenden Stammspielern der ersten Mannschaft hatten die Gäste nicht genügend personelle Alternativen gegen die in Bestbesetzung angetretenen Würzburger. In dem bis in die Schlussminute spannenden Match war vor allem Karlstadts Trefferquote von außen gegen die starke Grombühler Zonenverteidigung zu schwach, um die Center Andre Maier und Felix Brzoska zu entlasten. In der Schlussminute fehlte den Gästen das Quäntchen Glück an der Freiwurflinie, um einen 62:63-Rückstand noch wettzumachen.

Beste Werfer: Hubertus 19, Schamel 12 für Grombühl; Maier 25, Brzoska 19 für Karlstadt.

TSV Brendlorenzen – TSV Karlstadt II 76:48 (35:24)

Ohne Sebastian Kunz, Marcus Sterr und Johannes Christelmeier war Karlstadt II beim Kreisliga-Rivalen Brendlorenzen zu schwach besetzt, um die körperlich deutlich überlegenen Gastgeber vor ernsthafte Probleme zu stellen. Brendlorenzen beherrschte die Bretter und hatte mit seiner dicht gestaffelten Zonenverteidigung die totale Überlegenheit beim Rebound.

Beste Werfer: Rogozin 19, Heuring 18 für Brendlorenzen; Müller 14, St. Sterr 7, Münch 7 für Karlstadt.

(Bericht: Bernhard Münzel – Mainpost)